



Althofen-Legionär Anders Juhlen (rechts) kommt heute als Verteidiger zum Einsatz

KÖSTINGER

Spannungen ausgeräumt

Die Nashörner aus Althofen wollen heute (19) Eliteliga Tabellenführer Bled im Heimspiel fordern. Legionär Juhlen spielt nun als Verteidiger.

GERT KÖSTINGER

Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Zwar liegen KAC-U20 und der EHC-Althofen punktgleich nach der Punkteteilung vier Zähler unter dem ominösen Play-off-Strich, die Chance, ins Meisterfinale zu kommen, lebt aber nach wie vor. „In den ausstehenden sechs Spielen haben wir fünf Mal Heimvorteil, alle starken Teams treten in Althofen an, nur Völkermarkt ist eine Auswärtspartie“, ist EHC-Trainer Sven-Ove Neramo optimistisch, das gesteckte Ziel doch noch zu erreichen.

Zumal sich die Mannschaft nach den Turbulenzen auf einen Neubeginn eingeschworen hat. Die „Nashörner“ waren in die

Kritik geraten, zu wenig Kampfgeist an den Tag zu legen. Der EHC-Vorstand unterbreitete den Spielern den Vorschlag, unter geänderten Rahmenbedingungen weiterwerken zu können. Nach mehreren Aussprachen wurde die Friedenspfeife geraucht, das reinigende Gewitter zeigte offensichtlich Wirkung. Obmann Karl Weitensfelder: „Die Spieler sind bereit mit Herz und Charakter zu arbeiten, sich mit Kampfgeist aus der Affäre zu ziehen!“

Keine Stellungnahme

Von der Mannschaft selbst wollte dazu niemand Stellung nehmen. Trainer Neramo verordnete diese Woche drei scharfe Übungseinheiten, schließlich kreuzt heute Tabellenführer Bled/U20 in der

Stadthalle Althofen auf (19). Schwer wird's allemal, mit Nicolas Reisinger (fünf Spiele) und Marco Kovac (zwei Spiele) wurden zwei EHC-Topverteidiger nach schweren Fouls in Spittal aus dem Verkehr gezogen. Legionär Andreas Juhlen spielt ab nun in der Verteidigung mit Georg Kriessmann, Leo Leiner soll als Center im ersten Sturm mit Diamant und Klemen für Tore sorgen. Mit Stranner, Tremschnig, Schrittlieser, Jakisch Wriessneger, Kriegl und Quendler spielen erstmals sieben „echte“ Althofener von Anfang an. Kann die Mannschaft den Tabellenführer biegen, dann könnte ihr auch noch das Unmögliche gelingen: das Ticket für das Play-off zu lösen.

STOCKSPORT

Feuerwehrojungs aus St. Salvator sind Meister

Betriebsfeuerwehr Wietersdorf holte Rang drei.

VORDERBERG. Großer sportlicher Erfolg für die Freiwillige Feuerwehr St. Salvator im Metnitztal bei den 19. Eisstock Landesmeisterschaften der Freiwilligen Feuerwehren von Kärnten in Vorderberg, organisiert vom Kärntner Landesfeuerwehrverband. Die Mannschaft mit Bernhard Leitner, Josef Pauer, Günther Sackl und Leonhard Schnitzler erreichte am 27. Jänner den ersten Platz. „Nachdem wir im Vorjahr Silber gewonnen sind wir stolz, den Meistertitel endlich nach St. Salvator geholt zu haben“, sagt Waldemar Eicher, Kommandant der FF-St. Salvator.

30 Moarschaften nahmen Ende Jänner am Bewerb im Gailtal teil. Aus dem Bezirk St. Veit gab es eine weitere erfolgreiche Mannschaft. Die Betriebsfeuerwehr Wietersdorfer erreichte den dritten Platz. Die nächsten Landesmeisterschaften gehen immer im Ort des Siegers über die Bühne. Deshalb werden die 20. kärntenweiten Eisstock-Meisterschaften, wieder Ende Jänner, in St. Salvator ausgetragen. Feuerwehrkamerad Josef Pauer freut sich bereits darauf: „Auf heimischem Eis werden wir dann alles daran setzen, um unseren Titel zu verteidigen.“ **HARALD HIRSCHL**



Das erfolgreiche Team der Freiwilligen Feuerwehr St. Salvator KK/PRIVAT